

In diesem Schloss hielten sich früher Herzöge und Fürsten auf. Einer von ihnen steht als Denkmal auf dem Markt: der ehemalige Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, in Jena Hanfried genannt. Er lebte vor mehr als 400 Jahren. 1547 verlor er den Krieg gegen den Kaiser und damit auch sein Schloss in Torgau und die Universität in Wittenberg. Deshalb siedelte seine Familie in das Schloss nach Weimar über und er begründete mit seinen Söhnen 1548 eine neue Universität in Jena, „Hohe Schule“ genannt.

Hier unterrichteten im Laufe der Jahrhunderte bedeutende Gelehrte, darunter der Dichter Friedrich Schiller, dessen Namen die Universität trägt. Schiller lebte zehn Jahre lang in Jena. Sein Gartenhaus nahe der kleinen Sternwarte und dem Theaterhaus könnt ihr heute noch besuchen.



Hanfried-Denkmal

5

Infos über
Friedrich Schiller



Schillers Gartenhaus

Neben Schiller zog es viele andere Dichter und Wissenschaftler in die Saalestadt. Auch Johann Wolfgang Goethe, der in Weimar lebte, war oft in Jena. Die riesige Statue des „Erlkönigs“ auf dem Weg nach Kunitz weist auf sein Gedicht vom „Erlkönig“ hin. Goethe bewirkte mehrere Neuerungen für die Universität und er ließ den Saaleverlauf ändern, damit das Hochwasser nicht so oft in die Stadt floss.

6 Hier gibt es das Gedicht über den Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

Schiller und Goethe wurden in Jena Freunde. Sie schrieben sich häufig Briefe, die sie meist nicht mit der Postkutsche oder einem Postillion schickten. Stattdessen legte eine Botenfrau zweimal pro Woche den langen Weg zwischen Jena und Weimar zurück, um Briefe, Pakete und auch Lebensmittel zu überbringen.

Das hat Goethe in Jena so erlebt!

7

